



Weihnachtspfarrbrief 2015

St. Kunigund Bamberg

im Pfarreienverbund
Seelsorgebereich Bamberg-Ost

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Impressum	2
Vorwort	3
Taufeiern	5
Sternsingeraktion 2016	5
Pfarrgemeinde St. Kunigund sucht Sternsinger!	6
Kirchweihfestgottesdienst	6
Ökumenische Erntedankfeier in der Gartenstadt	7
Von einem ruhigen Start, von hochmotivierten Vätern und von der Wirksamkeit einer Zwiebel	8
Kinderkirche St. Kunigund	9
Trumpet Voluntary Weihnachtsfeier	9
Angebot für Familien	10
Firmung im Seelsorgebereich – neues Firmalter	11
Besinnungswochenende 2015	11
Minis am Brombachsee	14
Jubelkommunion in St. Kunigund	15
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	16
Adventsfensteröffnung	18
Hauskrippen im Kunigundensaal	18
zweifellos-Gottesdienste im Seelsorgebereich	19
Eröffnung der CARITAS-Seniorentagesstätte am Babenbergerring im Februar 2016	20
Krankenkommunion am 1. Weihnachtsfeiertag	21
Messbestellungen in St. Kunigund	21
Asylsozialberatung der Caritas Stadt Bamberg	22
Reguläre Gottesdienste in St. Kunigund Bamberg	24
Termine zum Vormerken	24
Veranstaltungen Bücherei St. Kunigund	25
Aus der Chronik von St. Kunigund Bamberg	26
Sponsoren	28

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrgemeinde St. Kunigund
Adresse: Joseph-Otto-Kolb-Straße 1, 96052 Bamberg
Telefon: 0951 91638480
Fax: 0951 9163848-10
E-Mail: st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: www.st-kunigund-bamberg.de
V.i.s.d.P.: Pfarrer Günter Höfer
Redaktion: Roland Wiese, Gertraud Turbanisch, Bärbel Titze
Layout: Roland Wiese
Druck: Druckerei Distler, Hirschaid
Auflage: 600

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.



Warum ausgerechnet damals?

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau!“ (Gal 4,4), so beschreibt der Apostel Paulus in Kürze das Weihnachtsgeschehen.

Mich persönlich hat an diesem Satz immer die Feststellung betroffen gemacht: „Als die Zeit erfüllt war...!“ Warum war ausgerechnet damals, in der Epoche des Römischen Reiches und der Unterdrückung des auserwählten Volkes, in den Augen Gottes die Zeit erfüllt, wie sich ja in der Stunde von Bethlehem erwiesen hat? Man wird auf diese Frage keine Antwort geben können, die allgemein überzeugt und zufriedenstellt, man wird höchstens Aspekte finden, die uns ein wenig aufzuhellen vermögen, warum Gott ausgerechnet jene Epoche der Menschheitsgeschichte ausgewählt hat aus der reichen Fülle der Zeiten, um seinen Sohn, den Erlöser, in die Welt zu schicken und in ihm den Menschen seine Liebe zu bezeugen.

Einer dieser Aspekte könnte wohl sein, dass die Verkündigungstätigkeit Jesu in unserer Zeit heute von den Medien ziemlich schnell kaputtgemacht worden wäre. Die Berichterstattung über herausragende Ereignisse ist doch jeweils so intensiv, dass schon nach wenigen Tagen das Interesse der Menschen daran total versiegt. Kaum einer will dann noch von der bereits bekannten Sache etwas wissen; Neuigkeiten sind gefragt, nicht endlose Wiederholungen man will schließlich gut unterhalten werden. Zudem sind die Menschen heute, durch die Verschiedenartigkeit der Medien, des reinen Zuhörens kaum noch fähig, sodass Jesus mit seiner Verkündigung nicht landen könnte. Darüber hinaus würden seine Wunder nicht als Aufforderung zum Glauben verstanden, sondern als Sensationen, die in unserer „actionsüchtigen“ Gesellschaft nur der Unterhaltung dienen würden, nicht aber dem eigentlichen Anliegen Jesu, nämlich Glauben in den Herzen zu erwecken.

Darüber hinaus gibt es dann für mich aber noch einen Aspekt, der mir die „Fülle der Zeit“ als damals gekommen erklärt.

Bedenken Sie dazu nur das Thema „Abtreibung“. Ziemlich schnell ist man doch in der öffentlichen Meinung mit der Empfehlung zur Abtreibung bei der Hand, wenn ein „ungewolltes Kind“ unterwegs ist. Stellen wir uns unter dieser Rücksicht nur Maria mit ihrer Schwangerschaft in unserer Zeit vor. Sie trägt ein Kind unter dem Herzen, für das es keinen Vater gibt. Alles ist so ungewiss und fragwürdig. Maria steht alleine da. Auch Josef trägt sich mit dem Gedanken sie zu verlassen. Wenn sie ja sagt zu diesem Kind, bringt sie sich selbst in unzumutbare Schwierigkeiten. Sie kommt wegen dieses Kindes, wenn sie es austrägt, um Ansehen, Beruf und Karriere. Das alles zu opfern, wäre als Preis, mit den Augen unserer Zeit betrachtet, aber doch viel zu hoch. Abtreibung als Problemlösung legte sich da nahe. Niemand wüsste dann etwas von diesem Kind, und die, die es wüssten, müssten schweigen oder hätten es bald wieder vergessen. Maria könnte ihr Leben weiterführen, ginge ihrem Beruf und ihrer Karriere nach, würde vielleicht heiraten oder auch nur so mit einem Mann zusammenleben, wäre glücklich und zufrieden und könnte ihr Leben einmal beschließen mit der festen Gewissheit, dass sie sich selbst verwirklicht und die indirekte Maßgabe der Gesellschaft befolgt hat. Aber da gibt es noch ein Problem: Das Dumme an der ganzen Sache ist dann allerdings, dass Gottes Plan



in die Binsen gegangen wäre und es keinen Fortschritt der Heilsgeschichte gegeben hätte. Wir würden heute noch auf den Messias, auf den Erlöser, warten, der, Gott sei Dank, damals, als die Zeit erfüllt war, durch das Ja-Wort Mariens, in unsere Welt gekommen und Mensch geworden ist. Man kann also nicht sagen, dass alle Zeit gleich ist. Es lässt sich daher auch nicht jedes Ereignis beliebig aus einer Epoche der Geschichte in die andere übertragen. Die Lebensumstände und die gesellschaftlichen Bedingungen müssen schon dafür passend sein. Aus diesen Gründen dürfen wir davon ausgehen, dass damals vor 2000 Jahren für das Vorhaben Gottes, die Welt und den Menschen zu erlösen, die Zeit wirklich gekommen war. Wir dürfen deshalb durchaus bewundernd und dankbar, jedenfalls ohne Neid, auf jene Epoche und jene Menschen damals schauen, denen es vergönnt war das Heilswirken Gottes zu erleben. Teilen wir daher einfach die Freude der Hirten in der Heiligen Nacht, als ihnen verkündet wurde, dass der Retter, der Heiland, der Messias in diesem unscheinbaren Kind in der Krippe gekommen war (vgl. Lk 2,20).

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen jene Freude, die uns der Glaube eröffnet, wenn wir das Kind in der Krippe an Weihnachten betrachten. Gott ist wirklich zu uns gekommen, damals in der Stunde von Bethlehem. Er kommt aber auch heute, wenn wir für ihn offen sind und seine Pläne nicht durchkreuzen, sondern wie Maria seinen Willen annehmen und erfüllen (vgl. Lk 1,38).

Frohe Weihnachten und Gottes reichen und guten Segen für das Jahr 2016 wünscht allen Pfarrangehörigen

Ihr Pfarrer

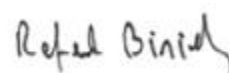


Günter Höfer

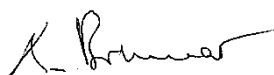
Leitender Pfarrer des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost



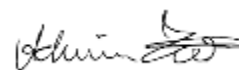
Subsidiar



Kaplan Biniek



Rudolf Brunner
Pastoralreferent



Achim Zier
Pastoralreferent



Tauffeiern

Ab 1. September 2016 ändert sich der Modus der Tauffeiern. Wir werden ab diesem Zeitpunkt in jeder Pfarrei unseres Seelsorgebereichs einmal im Monat, jeweils am Samstag um 14.00 Uhr eine Tauffeier halten. Das wird sein am 1. Samstag des Monats in St. Heinrich, am 2. Samstag in St. Kunigund und am 3. Samstag in St. Anna; außerdem besteht die Möglichkeit zur Taufe in der Sonntagsmesse und in der Osternacht. Es wird dann natürlich oft so sein, dass mehrere Kinder in einer Feier getauft werden. Das ist sinnvoll, weil die Taufe keine Familienfeier ist, sondern eine Feier der Gemeinde, die dann durch eine größere Zahl von Teilnehmern gebildet wird und diese Form der Taufe zeigt zugleich, dass Taufe die Aufnahme in die Kirche bewirkt, also in eine große weltweite Gemeinschaft. Diese Neuordnung ist nötig geworden, weil wir unseren Seelsorgebereich derzeit so organisieren, dass zwei Priester zurechtkommen. Das war in der Vergangenheit nicht möglich, weil immer wieder drei Tauffeiern parallel stattfanden. Wir bitten die Eltern, die ein Kind taufen lassen möchten das ab 1. September 2016 zu berücksichtigen.

Ihr Pfarrer



Günter Höfer

Leitender Pfarrer des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost

Sternsingeraktion 2016



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 5. und 6. Januar 2016 in der Pfarrgemeinde St. Kunigund.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+16“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in der Gartenstadt und in Kramersfeld und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“ heißt das Leitwort der 58. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Bolivien. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den



gesammelten Spenden mehr als 1.600 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Das AWO Seniorenzentrum in der Hauptsmoorstraße, der Sonnenpark in der Anton-Schuster-Straße und das Haus der Begegnung am Gartenstädter Markt werden bereits vorher besucht. Die genauen Termine und Zeiten werden in den jeweiligen Häusern ausgehängt.

Die Aussendung der Sternsinger findet am Dienstag, 5. Januar um 9.00 Uhr im Kunigundensaal statt. Am 6. Januar wird der Gottesdienst um 10.30 Uhr ebenfalls von den Sternsängern mitgestaltet.

Wir bitten um offene Türen für unsere Sternsinger!

Felix Stieblinger

Pfarrgemeinde St. Kunigund sucht Sternsinger!



Zum 58. Mal werden rund um den 6. Januar 2016 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder rund 330.000 Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Auch in der Gartenstadt und Kramersfeld sind die engagierten Kinder und Jugendlichen unterwegs. Allerdings brauchen sie noch Unterstützung.

Die Pfarrgemeinde St. Kunigund sucht für die Aktion 2016 Mädchen und Jungen im Alter von acht bis 16 Jahren, die als Sternsinger den Segen zu den Menschen bringen. In Begleitung Erwachsener ziehen die kleinen und großen Könige vom Dienstag, 5. Januar bis Mittwoch, 6. Januar 2016 von Haus zu Haus und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.

Zur ersten Vorbereitung treffen sich die Sternsinger am Montag, den 28. Dezember 2015 um 10.30 Uhr im Kunigundensaal. Weitere Informationen gibt es bei Felix Stieblinger unter der Telefonnummer 0951/70089787 oder per E-Mail unter felix@minis-kunigund.de.

Kirchweihfestgottesdienst

Sehr gut besucht war am Samstag, 10. Oktober anlässlich des Weihetages der Kirche der Festgottesdienst. Pfarrer Eckert, der den Festgottesdienst zelebrierte, freute sich besonders über die große Zahl der anwesenden Ministrantinnen und Ministranten. Musikalisch umrahmt wurde der



Gottesdienst durch die Gruppe Trumpet Voluntary und an der Orgel durch Herrn Markus Sperlein.

Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein im Kunigundensaal. Dabei war für das leibliche Wohl durch Gebrülltes und Bier vom Fass, sowie auch andere Getränke, bestens gesorgt.

Für Kinder hatten die Mitglieder des Familienkreises verschiedene Spiele angeboten. Das Stockbrotgrillen am offenen Feuer, das von den Ministranten angeboten wurde, kam bei den Kindern besonders gut an.

Auch während des gemütlichen Beisammenseins im vollbesetzten Kunigundensaal wurden die Gäste durch die Gruppe Trumpet Voluntary musikalisch unterhalten.

Barbara Titze

Ökumenische Erntedankfeier in der Gartenstadt

Trotz etwas ungünstigem Wetter fand die ökumenische Erntedankfeier in der Gartenstadt traditionsgemäß am Sonntag, 04. Oktober statt. Vor allem viele Kinder aus den Kindergärten waren mit ihren Erntekörbchen in den Schulhof gekommen. Den gemeinsamen Wortgottesdienst feierten Pfarrer Josef Eckert, Pfarrerin Kerstin Kowalski und Pastoralreferent Achim Zier. Pfarrerin Kowalski meinte im Hinblick auf das Evangelium von der Brotvermehrung, dass es nicht nur wichtig ist zu danken, sondern auch zu teilen, mit denen die weniger haben. Die Kinder der beiden Kindergärten tauschten zum Zeichen der Verbundenheit jeweils ein Brot aus; auch die Fürbitten waren von den Kindern des Kindergartens der Auferstehungsgemeinde vorbereitet worden. Die gemeinsam gesungenen Lieder wurden musikalisch durch das Blechbläserensemble Trumpet Voluntary begleitet.

Nach der Feier im Schulhof zogen die Mitglieder der Pfarreien – ebenfalls musikalisch begleitet durch die Gruppe Trumpet Voluntary – mit ihren Erntewagen und Körbchen in die jeweiligen Kirchen, um dort den Gottesdienst fortzusetzen.

Mit den Erntewagen der Pfarrei St. Kunigund, die von der Siedlergemeinschaft Gartenstadt sowie von den Mitgliedern des Ausschusses Feste und Feiern des Pfarrgemeinderates gestaltet worden waren, sowie mit den Erntekörbchen der Kinder wurde der Altarraum in der Kirche geschmückt. Die Erntegaben werden am nächsten Tag als Zeichen des Teilens in das Kinderheim nach Pettstadt gebracht.

Barbara Titze



Von einem ruhigen Start, von hochmotivierten Vätern und von der Wirksamkeit einer Zwiebel

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen und wir hatten einen ruhigen angenehmen Start. Dank der routinierten Vorbereitung durch das Kindergartenpersonal ging die Eingewöhnung der neuen Kinder harmonisch von statten.



Nach einer Erntedankzeit, in der sich die Kinder beim lieben Gott für die reiche Ernte bedankten, kommen jetzt die Väter zum Zuge. Martinslaternen werden gebastelt. Dieses Jahr soll es ein St. Martin sein. Wir halten Nervennahrung in Form von Gummibärchen bereit. Und Dank unseres rührigen Elternbeirates sind wir in der Lage, die weit über die Grenzen der Gartenstadt hinaus beliebte Martinsfeier und Umzug auszurichten. Wir lieben dieses Fest und freuen uns auf das gemeinsame Miteinander an diesem Abend.

Neulich ging ich in die Mäusegruppe. Dort kam ein kleiner Bub zu mir und zeigte mir traurig eine Warze. Mit Bedauern erklärte ich ihm, dass er wohl mit Mama oder Papa zum Arzt müsse. Umgehend erklärte er mir, dass das nicht notwendig sei, denn die Mama behandelt das mit einer Zwiebel. Daraufhin erklärte mir ein 2. Kind, dass es am Abend Zwiebelsäckchen an die Füße bekommt und damit seinen Schnupfen vertreibt. Ich war erstaunt, wie sich die



Kinder mit diversen Hausmitteln auskennen und bedanke mich bei allen Eltern, die das Wissen von Generationen zum Wohle ihrer Kinder einsetzen.

Nun gehen wir mit großen Schritten der Adventszeit entgegen. Wir wollen es in diesem Jahr ruhig und besinnlich angehen. Lieder werden gesungen, Plätzchen gebacken und die Weihnachtswerkstatt hält so einige Überraschungen bereit. Und vielleicht spitzt schon hin und wieder das Christkind durch das Schlüsselloch. Also brav sein!

In diesem Sinne eine friedvolle Zeit!

Martina Exner im Namen des Kindergartenteams

Kinderkirche St. Kunigund



Sa, 28.11.15 um 17.30 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn des Advents



Do, 24.12.15 um 16.00 Uhr Kindermette



Sa, 26.12.15, 2.Weihnachtsfeiertag um 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindersegnung



So 17.1.2016 um 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal



So 14.2.15 um 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn der Fastenzeit

Achim Zier, PR

Trumpet Voluntary Weihnachtsfeier

Am Sonntag, 27.12.2015 um 17:00 Uhr findet die traditionelle Weihnachtsfeier des Blechbläserensembles „Trumpet Voluntary“ statt. Feierliche, festliche Blechbläsermusik, bekannte Weihnachtslieder aus nah und fern, gewürzt mit meditativen Texten werden dargebracht.

Wir, die Musiker von „Trumpet Voluntary“ schenken Ihnen ein paar erholsame, gemütliche und unterhaltsame Stunden in der hektischen Weihnachtszeit. Das Kunigundenteam sorgt für „Speis und Trank“. Der Eintritt kostet nur 3,00 Euro.

Stephan Putz und seine Musikanten freuen sich auf Ihr Kommen.



Angebot für Familien



Wir treffen uns am Samstag, 28. November 2015, um 14.00 Uhr zum adventlichen Basteln im Kunigundensaal. Danach feiern und gestalten wir den Familiengottesdienst (17.30 Uhr) zum 1. Advent.

Der Familienkreis freut sich immer über neue Leute!

Kommen Sie doch einfach mal vorbei und „schnuppern“ Sie...

Weiter Informationen und Anmeldung über Pastoralreferent Achim Zier im Pfarrbüro.

Achim Zier, PR



Jugendliche im Seelsorgebereich werden das Sakrament der Firmung künftig ein Jahr später empfangen: die Pfarrgemeinderäte aller 3 Pfarreien des Seelsorgebereichs Bamberg-Ost haben sich darauf geeinigt, das Firmalter auf 14 Jahre (8. Klasse) anzuheben. Damit wird der nächste Firmtermin in unserem Seelsorgebereich erst im Sommer 2017 sein.



Das Sakrament der Firmung soll den selbstständigen und verantwortungsfähigen Glauben stärken. Voraussetzungen sind die bewusste und entschiedene Verbundenheit mit Christus und seiner Kirche sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, in ihr die jeweils eigene Aufgabe zu übernehmen. »Meine persönliche Erfahrung zeigt, dass es im bisherigen Firmalter nur in Einzelfällen eine angemessene Reife gab« begründet Pastoralreferent Rudolf Brunner diese Entscheidung.

Er ist überzeugt, dass ein zusätzliches Lebensjahr der Firmkandidaten ein Gewinn ist. Auch aus Sicht der Jugendseelsorge erfordern viele Angebote der kirchlichen Jugendarbeit eine höhere Reife und sind für mindestens 14-Jährige ausgelegt. Außerdem legt auch der Gesetzgeber die religiöse Mündigkeit auf dieses Alter fest. Das soll auch die Eigenverantwortung der jungen Christen ernst nehmen und stärken – ein Ziel, das die Kirche in Blick auf ihre Zukunft dringend anstreben muss.

Für die Firmbewerber des nächsten Jahrganges bedeutet dies konkret: Sie werden „erst“ im Sommer 2017 das Sakrament der Firmung empfangen.

Pastoralreferent Brunner

Besinnungswochenende 2015

Anders als DU denkst?! – Die Weltreligionen

Am Wochenende vom 16. bis zum 18. Oktober 2015 fand das alljährliche Besinnungswochenende der Ministranten statt. In diesem Jahr konnte rechtzeitig das Pfadfinderhaus Lindersberg reserviert werden, sodass wir das Wochenende im malerischen Haus mit Türmchen ganz in der Nähe der Burg Feuerstein verbringen durften.



Die Wahl des Mottos hatte dieses Jahr einen ganz besonderen, aktuellen Hintergrund: Anlässlich der furchtbaren Ereignisse in Syrien und der vielen Flüchtlinge, die derzeit nach Deutschland kommen, wollte das Miniteam den Fokus dieses Jahr auf das Unbekannte legen, sich nicht nur mit der eigenen Religion, sondern eben auch mit den anderen Weltreligionen beschäftigen, um unsere Minis zu informieren, was die vielen anderen Menschen weltweit glauben, wie sie ihren Glauben leben, aber eben auch, um ihnen die Angst vor dem Unbekannten zu nehmen und Vorurteile zu bekämpfen. Begonnen haben wir allerdings trotzdem mit dem was WIR glauben. In Form eines kleinen Quiz und einigen kniffligen Fragen konnten die Kids unter Beweis stellen, wie gut sie sich zum Beispiel mit den Einzelheiten der vielen christlichen Feiertage auskennen oder auch mit Jesus, und was zum Beispiel Juden und Muslime über Jesus Christus denken.



Anschließend haben wir uns noch anhand privater Bilder von Reisen angeschaut, wo es auf der Welt noch überall Christen gibt, und wie diese ihren Glauben dort leben; einige Bilder aus Afrika steuerte zum Beispiel Pater Emmanuel bei, der vielen durch seine Besuche in unserer Pfarrei bekannt ist. Bei dieser Diskussion brachte sich fast jedes Kind mit eigenen Erfahrungen und Informationen ein und brachte mit diesem Wissen selbst das Miniteam zum Staunen.

Der Abend endete mit einer gemütlichen Spielerunde und einem Überraschungsgast: Florian Stark, ehemals Kaplan in St. Kunigund und



mittlerweile Pfarrer in Pretzfeld stattete uns in Lindersberg einen Besuch ab - und hatte für alle Eis im Gepäck!

Der Samstagmorgen begann erstaunlich ausgeruht damit, dass wir uns alle mit der Religion, dem Glauben und den Sitten und Bräuchen des Judentums beschäftigten. Gemeinsam wurde erarbeitet, was beispielsweise an Chanukka passiert, oder was eine Kippa ist. Wir waren begeistert, wie viel unsere Minis bereits aus der Schule, von der Familie oder aus den Medien wussten, und wie viel sie zum Thema beisteuerten - auch über die weniger schönen geschichtlichen Hintergründe wie den Holocaust.

Nach einer kurzen Pause gingen wir zum Islam über; auch hier war bereits sehr viel Wissen vorhanden! Ganz besonders viel Wert haben wir an dieser Stelle auch auf die Widerlegung von Vorurteilen gelegt. Stammtischparolen wie „Alle Muslime sind Terroristen“ oder „Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“ wurden mit den Kids durchgesprochen. Es war rührend, wie tolerant, mitfühlend und verständnisvoll sich unsere Minis zum Thema Flüchtlinge und andere Religionen äußerten. Viele erzählten auch von ihren Freunden und Klassenkameraden, die aus anderen Ländern stammen und anderen Religionsgemeinschaften angehören, und wie viel sie von diesen lernen konnten.

Nach dem Mittagessen fand unser traditioneller „Samstag-Nachmittag-Workshop“ statt. Dieses Jahr stand ein Fotoprojekt im Vordergrund: Die Kinder sollten in einem einzigen Standbild festhalten, was die drei Weltreligionen, Judentum, Islam, Christentum, ausmacht. Dazu durften sie sich verkleiden, Utensilien aus extra zusammengestellten Religionskoffern verwenden, und sich kreativ ausleben. Die Ergebnisse sind wirklich sehr gelungen!

Der letzte Abend wurde abgerundet mit einem Lagerfeuer direkt vor dem Haus, der einem die Kälte und die Jahreszeit vergessen, und sogar ein wenig Zeltlagerstimmung aufkommen ließ - Gesang und Marshmallows sei Dank.

Der gemeinsame Hausputz am nächsten Tag verlief erstaunlich schnell. Der spontan vom Miniteam gestaltete Wortgottesdienst, der den ursprünglich geplanten Gottesdienstbesuch auf Burg Feuerstein ersetzen sollte, da dieser leider wortwörtlich ins Wasser fiel, kam gut an. Mit Schnitzeln für alle endete ein rundum gelungenes Wochenende!

Julia Kwasniak



Minis am Brombachsee

Die Sommerferien dieses Jahres begannen etwas anders, als die meisten Minis vielleicht erwartet haben, denn wider Erwarten wurde kein Zeltlager veranstaltet.

„Was, kein Zeltlager?!“, fragt sich vielleicht der ein oder andere. Wir als Miniteam sagen dazu nur: „Ja, kein Zeltlager! - Aber etwas viel Besseres!“ Die vielen Wünsche, Anregungen und auch Kritiken der letzten Jahre heranziehend, wurde ein ganz neues Konzept entwickelt: Die Minifreizeit am Brombachsee, die vom 3. bis zum 7. August 2015 erstmals stattfand. Hier wurde all das berücksichtigt, was sich die Kinder in den letzten Jahren gewünscht hatten. Und auch wenn so mancher angeblich den nächtlichen Gang zum Dixi-Klo vermisste, kann man sagen, die Minifreizeit war ein voller Erfolg!



Die Ministrantinnen und Ministranten St. Kunigund schlugen ihre Lager diesmal auf einer familiengerechten Zeltwiese am Brombachsee auf. Von Schlauchbootfahrten auf dem kleinen Brombachsee, über Floßbauworkshops bis hin zu gemeinsamen Spielen mit Taschenlampen im Wald. Groß und Klein kamen voll auf ihre Kosten.

Selbst auf das Wetter war dieses Jahr Verlass. Bis auf einen kurzen Regenschauer war es stets sonnig und die Temperaturen kletterten bereits früh am Tag auf über 30°C.



Das Highlight der Woche war der gemeinsame Besuch im Abenteuerwald Enderndorf. Dieser Klettergarten liegt direkt am Brombachsee. Gekrönt wurde der Besuch von einer Seeüberfahrt, bei der alle einmal den Brombachsee von oben genießen durften.



Alles in allem war es eine Woche voller Badespaß, Action und Sonnenschein!

Julia Kwasniak

Jubelkommunion in St. Kunigund

Am Sonntag, 10. April 2016 wird in St. Kunigund die Jubelkommunion gefeiert. Alle, die vor 25 (1991), 40 (1976), 50 (1966), 60 (1956), 65 (1951), 70 (1946) Jahren das Fest ihrer Erstkommunion gefeiert haben, sind dazu herzlich eingeladen. Vertreter der betreffenden Jahrgänge möchten wir bitten, sich im Pfarramt St. Kunigund unter der Telefonnummer 91638480 zu melden und die entsprechende Anzahl der Teilnehmer mitzuteilen. Sollten Sie Verwandte oder Bekannte haben, die zu den betreffenden Jahrgängen gehören und nicht mehr in der Gartenstadt wohnen, bitten wir Sie, diese Information weiterzugeben.

Barbara Titze



Donnerstag, 24. Dezember 2015 – Heiliger Abend

16:00 Uhr Kindermette mit Krippenspiel

20:30 Uhr Christmette



Freitag, 25. Dezember 2015 – 1. Weihnachtsfeiertag

10:30 Uhr Festgottesdienst



**Samstag, 26. Dezember 2015 – 2. Weihnachtsfeiertag
– Heiliger Stephanus**

10:30 Uhr Festgottesdienst
mit Kindersegnung



Paula Jordan

© Verlag Johannis

Sonntag, 27. Dezember 2015 – Fest der Hl. Familie, Heiliger Johannes

10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung des Johannesweins
anschl. Agape im Kunigundensaal



Donnerstag, 31. Dezember 2015 – Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Freitag, 01. Januar 2016 – Neujahr

10:30 Uhr Festgottesdienst zu Neujahr

17:00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst
in der Auferstehungskirche

Sonntag, 03. Januar 2016

10:30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 05. Januar 2016

09:00 Uhr Aussendung der Sternsinger



Mittwoch, 06. Januar 2016 – Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)

10:30 Uhr Festgottesdienst – Sternsingeraktion

Sonntag, 11. Januar 2016 – Fest der Taufe Jesu

10:30 Uhr Festgottesdienst



Adventsfensteröffnung



Herzliche Einladung
an alle Familien und Interessierte
zur

Adventsfensteröffnung jeweils am Freitag um 17.00 Uhr

am 27.11.15 bei Familie Grasser, Kemmerstraße 31, Kramersfeld

am 04.12.15 bei Familie Spörl, Rotdornweg 14, Gartenstadt

am 11.12.15 bei Familie Gleich-Keppler, Ferd. Tietz Str. 42, Gartenstadt

am 18.12.15 bei Familie Gut, Am Hirschknock 4, Kramersfeld

Wir hören einen besinnlichen Text, singen Lieder,
teilen Plätzchen und Glühwein.

Wir freuen uns natürlich sehr über Plätzchen-Spenden. Danke!

Alle Großen und Kleinen sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung)

Bitte bringen Sie eigene Tassen für den Glühwein mit!

Claudia Gut

Hauskrippen im Kunigundensaal

Siedlergemeinschaft Gartenstadt und Pfarrgemeinderat St. Kunigund laden am Wochenende (2. - 3.1.2016) wieder herzlich zur Hauskrippenausstellung in den Pfarrsaal von St. Kunigund (Seehofstraße 41) ein. Die Ausstellung ist täglich von 13.00 - 17.00 Uhr und natürlich auch nach den Gottesdiensten in der Kunigundenkirche geöffnet. Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen, Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens zu zeigen, die noch nie öffentlich zu sehen waren. Bei Glühwein und Kuchen ist auch Raum und Zeit für Gespräche unter den Krippenfreunden aus nah und fern.

Hans Georg Ziegler



zweifellos-Gottesdienste im Seelsorgebereich



Zweifellos neu ist ein Gottesdienstprojekt im Seelsorgebereich Bamberg-Ost, das zum ersten Mal am Samstag, 24. Oktober 2015 um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna stattfand. Zweifellos anders ist auch der Anspruch, der hinter diesem Projekt steht: Keine „normale“ Eucharistiefeier, sondern ein ansprechend gestalteter Wortgottesdienst für Menschen, die Kirche einmal anders erleben wollen.

Dabei geht es jeweils um ein Thema, das zum Nachdenken anregt und Bezug auf aktuelle Fragen nimmt. Beim ersten Mal, am 24. Oktober, richtete sich der Blick auf das in unserer Gesellschaft immer mehr diskutierte Phänomen „Beschleunigung“ und die damit verbundene Suche nach Ruhe und Entspannung. „Time out – Zeit für ...“ lautete daher das Motto des ersten zweifelLOS-Gottesdienstes.

Der zweifelLOS-Gottesdienst am 5. Dezember wird sich mit dem Thema Schenken und dem alljährlichen Geschenke- bzw. Konsumrausch rund um Weihnachten beschäftigen.

Nehmen wir uns Zeit für eine wohltuende Stunde in Gemeinschaft mit aufgeschlossenen Menschen. Gerade auch solche, die an Kirche und Glaube zweifeln, sind herzlich willkommen, ebenso wie Menschen, die an einer Auseinandersetzung mit Themen, die unter die Haut gehen, interessiert sind. Das „zweifellos-Team“ freut sich auf Sie am 5. Dezember.2015 in St. Anna und auf Ihr Kommen bei den nächsten Gottesdiensten im kommenden Jahr.

Alle Termine auf einen Blick: (jeweils samstags um 18.30 Uhr in St. Anna)

05. Dezember 2015

16. Januar 2016

27. Februar 2016

09. April 2016

14. Mai 2016

02. Juli 2016

Kontakt

Das „zweifellos-Team“:

Rudolf Brunner (Pastoralreferent),
Norbert Schley, Otmar Sexauer,
Sonja Salzhuber

Tel: 0951/ 519 599-0; email:

zweifellos@erzbistum-bamberg.de



Eröffnung der CARITAS-Seniorentagesstätte am Babenbergerring im Februar 2016



Solange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen und selbständig für sich zu sorgen – das wünschen sich die meisten Menschen. Damit dies gelingt, braucht es Angebote vor Ort für Senioren und pflegebedürftige Menschen, die die betroffenen Menschen und deren Angehörige in diesem Wunsch unterstützen.

Das bestehende Angebot der Caritas- Sozialstation Mitte mit der Tagesbetreuung für Senioren in der Schützenstr. wird ab Februar 2016 in das Zentrum des Babenberger Viertels umziehen. Dort eröffnet die CARITAS – Seniorentagesstätte mit einer Tagespflege für bis zu 12 Tagesgästen sowie dem Stützpunkt der Caritas-Sozialstation.

In der Tagespflege werden die Senioren in einer kleinen Gruppe tagsüber individuell versorgt. Morgens besteht die Möglichkeit einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen, der die Menschen von zu Hause abholt oder ein Familienangehöriger bringt seinen Angehörigen in die Tagespflege. Wie der Tag abläuft und was auf dem Programm steht, das entscheiden die Tagesgäste zusammen mit den Mitarbeitern. Es können handwerkliche Arbeiten, wie Werken, Reparieren oder auch kreative Angebote wie Singen, Musizieren oder Basteln sein. Mittags ist Zeit, ein frisch zubereitetes Essen in Ruhe und Gemeinschaft einzunehmen. Im Ruheraum kann nach Wunsch eine entspannte Pause verbracht werden, hierzu sind entsprechende Sessel vorhanden. Je nach Möglichkeit und Wunsch der Tagesgäste kann am Nachmittag ein Spaziergang oder auch ein Ausflug in der Umgebung unternommen werden. Am späten Nachmittag werden die Tagesgäste vom Fahrdienst oder von den Angehörigen wieder nach Hause gebracht. Die Tagespflege kann ja nach Pflegestufe durch eine Kostenübernahme der Pflegekasse finanziert werden. Es ist frei wählbar, an wie vielen Tagen in der Woche die Tagespflege besucht wird. Die Tagespflege ist von Montag – Freitag von 08.00 – 16.00 Uhr und auch am Wochenende geöffnet.

Die Versorgung von Menschen, die pflege- und unterstützungsbedürftig sind, unabhängig vom Alter, gelingt am Besten im Zusammenspiel von mehreren Personen. Neben den eigenen Angehörigen und dem Freundeskreis, sowie den Pflegekräften ist auch der Einsatz von freiwillig engagierten Menschen gefragt. Sie suchen eine sinnstiftende und abwechslungsreiche Beschäftigung und haben etwas Zeit übrig, die sie andern schenken wollen? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Sie interessieren sich für die CARITAS-Seniorentagesstätte? Dann rufen Sie doch einfach an und kommen mit uns ins persönliche Gespräch.



Kontakt:

CARITAS- Seniorentagesstätte
Sozialstation und Tagespflege
0951 98281-30
[sst.bamberg-mitte@caritas-bamberg.de](mailto:ssst.bamberg-mitte@caritas-bamberg.de)
Frau Maria Firsching (Pflegedienstleitung)



Krankenkommunion am 1. Weihnachtsfeiertag

Auch in diesem Jahr haben unsere kranken und gehbehinderten Pfarrangehörigen wieder die Gelegenheit am 1. Weihnachtsfeiertag die Hl. Kommunion zu Hause zu empfangen. Verschiedene Kommunionhelfer/innen haben sich bereit erklärt, diesen Dienst zu übernehmen und nach dem Hauptgottesdienst unseren Kranken die Heilige Kommunion zu bringen. Interessierte mögen sich bitte telefonisch im Pfarrbüro (91638480) melden, damit eine genaue Terminabsprache möglich ist.

Gertraud Turbanisch

Messbestellungen in St. Kunigund

Sie können jeden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr und Donnerstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur Messeinschreibung für das laufende Jahr ins Pfarrbüro kommen.

An folgenden Tagen können Sie eine Messe für Verstorbene lesen lassen:

Sonn- und Feiertage, 10.30 Uhr (außer bei festgelegten Pfarrgottesdiensten)

Montag und Mittwoch um 18.00 Uhr

Donnerstag um 9.00 Uhr

Samstag um 17.30 Uhr.

Ich bitte Sie bei der Anmeldung den Namen, Adresse und Telefonnummer anzugeben, damit ich Sie benachrichtigen kann, falls eine bestellte Messe aus einem unvorhersehbaren Grund auf einen anderen Tag verschoben werden muss.

Gertraud Turbanisch



„Ich war ein Fremder und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35)

Asylsozialberatung bedeutet nicht nur, Menschen im Bezug auf ihren Migrationshintergrund zu beraten. Vielmehr ist es der Mensch als Ganzes mit all seinen Facetten, persönlichen Voraussetzungen und Problemen, der im Beratungsprozess gegenüber steht.

So steht zwar die Begleitung während des Asylverfahrens und die Beratung in asylrechtlichen Belangen im Vordergrund der Arbeit, allerdings kommen in der Beratung auch Fragestellungen aus allen möglichen anderen Lebensbereichen auf, wie z.B. Schwangerschaft und Geburt, Erziehung und Schullaufplanung, Ehe- oder Partnerkonflikte, Sucht, Gewalt, etc.

Der ganze Mensch und nicht nur der Asylsuchende ist im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Die Asylsozialberatung der Caritas Stadt Bamberg betreut und unterstützt Flüchtlinge, die sich noch im laufenden Asylverfahren befinden, das heißt, für die es noch keine endgültige Entscheidung bezüglich ihrer Bleiberechte durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gibt. Diese Menschen sind Asylsuchende und müssen in der Regel in Gemeinschaftsunterkünften wohnen.

Aktuell betreut die Caritas Stadt Bamberg ca. 260 Menschen in den Unterkünften An der Breitenau 9 und 9a, Ludwigstraße 14-16, Schildstraße 1 und Theresienstraße 4. Die Beratung findet zum Teil direkt vor Ort in der Unterkunft, als auch zu festgelegten Zeiten im Beratungshaus Geyerswörth statt.

Kommt eine Familie oder ein Einzelner neu in Bamberg an, dann benötigt er vor allem eines: Jemanden, der ihm Orientierung in der neuen Umgebung gibt und ihm Hilfsangebote erschließt: Wo bekomme ich günstig oder kostenlos Kleidung, wo kann ich mich mit Nahrungsmitteln versorgen, wie komme ich zu medizinischer Hilfe, wenn ich sie brauche, wie bekomme ich Zugang zu Deutschkursangeboten usw.

Alles ist neu, alles ist anders. Schilder, Angebote und Schriftverkehr sind in einer für die Menschen fremden Sprache verfasst, sodass den Asylsuchenden die Zuordnung von Bedeutung und Wichtigkeit kaum möglich ist. Gerade der Schriftverkehr mit Behörden von der Einschreibung als Einwohner Bambergs, über die Schulanmeldung bis hin zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises, sind Anträge und Formulare, die ohne Hilfe nicht bewältigt werden können. Oft müssen Bescheide und Briefe übersetzt und erläutert werden, damit sie verstanden werden, aber auch um Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Nicht selten bedarf es mehrerer klärender Telefonate im Zusammenhang mit dem asylrechtlichen Verfahrensstand oder eventuell fehlender Unterlagen.



Das Wichtigste ist der Erwerb der deutschen Sprache und das, so bald wie möglich. Viele Sprachkurse sind über Spenden finanziert und werden von Ehrenamtlichen geführt. Erst ab der Anerkennung hat der Asylsuchende einen rechtlichen Anspruch auf einen Integrationskurs.

Die Vermittlung in ehrenamtlich geführte Kurse, aber auch das Etablieren von Angeboten direkt in der Unterkunft ist Aufgabe der Asylsozialberatung. So gibt es neben den Kursen und offenen Sprachkursangeboten von AWO und Freund statt Fremd auch „kleine“ Deutschkursangebote in den von uns betreuten Unterkünften z.B. für gehbehinderte Menschen, die nicht außerhalb der Unterkunft Deutsch lernen können, oder für Menschen, die keinen Platz in den bestehenden Kursen gefunden haben, ebenso wie Nachhilfeangebote für SchülerInnen und Intensivkurse während der Ferienzeit.

Aber auch das Erschließen von Freizeitangeboten, Angebote die sich direkt an Flüchtlinge wenden oder die Vermittlung von ehrenamtlichen Paten, die sich für Einzelne oder Familien engagieren wollen ist ein wichtiger Baustein, damit Integration stattfinden kann.

Menschen, die aus ihrer Heimat geflüchtet sind haben oft große Anstrengungen hinter sich gebracht und sind psychisch und körperlich angeschlagen. So findet nicht selten in der Beratung auch die Weitervermittlung an Ärzte, Psychologen und andere medizinische Einrichtungen statt. Meist wird für diese Termine ein ehrenamtlicher Dolmetscher gesucht, damit das Arzt-Patienten-Gespräch gut funktioniert und dem Flüchtling wirklich die Hilfe zukommt, die er braucht.

Was passiert, wenn das Asylverfahren mit einem Negativbescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge abgeschlossen wird, was wenn eine Abschiebung in ein anderes EU-Land angeordnet wird, was wenn Flüchtlinge nach Monaten und Jahren noch keinen Aufenthaltstitel erhalten haben und freiwillig zurückkehren möchten. Auch das sind Gesprächsinhalte, die in der Asylsozialberatung bearbeitet werden.

Aber auch die Hilfestellung bei einem positiven Bescheid, der ganz andere Herausforderungen auf den Plan ruft. Zum Beispiel Familienangehörige nachzuholen, die Anträge beim Jobcenter auszufüllen, eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden, etc. Diese Aufgaben werden im Übergang von der Asylsozialberatung abgedeckt, bis der anerkannte Flüchtling mit Aufenthaltserlaubnis der allgemeinen Migrationsberatung von AWO und SkF weiterbetreut werden kann.

All diese Aufgaben gelingen nur mit dem Zusammenwirken Vieler. Ehrenamtliche, Initiativen und Pfarrgemeindemitglieder, die bereit sind, Verantwortung mit zu tragen und ein Stück ihrer freien Zeit schenken für geflüchtete Menschen.



Reguläre Gottesdienste in St. Kunigund Bamberg

Samstag:	17.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag:	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag:	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
	(1. Montag im Monat <u>im Haus Sonnenpark</u> : 16.00 Uhr Eucharistiefeier)	
Dienstag:	-----	
	(1. Dienstag im Monat <u>in der AWO</u> : 15.30 Uhr Eucharistiefeier)	
Mittwoch:	18.00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag:	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Freitag:	-----	

Änderungen vorbehalten!
Gertraud Turbanisch

Termine zum Vormerken

Termine zum Vormerken vom 1. Advent 2015 bis Palmsonntag 2016

Samstag, 28. November	17.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung des Adventskranzes
Sonntag, 29. November	17.00 Uhr	Adventliche Besinnung
Dienstag, 01. Dezember	06.15 Uhr	1. Frühschicht
Samstag, 05. Dezember	17.30 Uhr	Cantategottesdienst
Dienstag, 08. Dezember	06.15 Uhr	2. Frühschicht
Sonntag, 13. Dezember	17.00 Uhr	Bußgottesdienst
Dienstag, 15. Dezember	06.15 Uhr	3. Frühschicht
Dienstag, 22. Dezember	06.15 Uhr	4. Frühschicht

Die Weihnachtsgottesdienste von St. Kunigund finden Sie auf der Panoramaseite, die Weihnachtsgottesdienste vom Seelsorgebereich Bamberg-Ost auf der vorletzten Seite.

02. bis 03. Januar		Hauskrippenausstellung
Freitag, 08. Januar		Helferessen
Sonntag, 17. Januar	10.30 Uhr	Kindergottesdienst im Kunigundensaal
Donnerstag, 21. Januar	18.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Einheit der Christen
Freitag, 22. Januar		Pfarrfasching
Samstag, 30. Januar	17.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkindern und Eltern
Dienstag, 02. Februar	18.00 Uhr	Eucharistiefeier zu Maria Lichtmeß mit Licherprozession (Beginn im



Mittwoch, 10. Februar	18.00 Uhr	Kunigundensaal) Eucharistiefeier mit Verteilung des Aschenkreuzes
Samstag, 13. Februar	17.30 Uhr	Cantategottesdienst
Sonntag, 14. Februar	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
Dienstag, 16. Februar	06.15 Uhr	1. Frühschicht
Dienstag, 23. Februar	06.15 Uhr 19.30 Uhr	2. Frühschicht Ökum. Bibelgespräche in der Auferstehungsgemeinde
Freitag, 26. Februar	19.00 Uhr	Konzert mit „Chorissima“ Gundelsheim und dem Orchester „Wibraphon“
Dienstag, 01. März	06.15 Uhr 19.30 Uhr	3. Frühschicht Ökum. Bibelgespräche in der Auferstehungsgemeinde
Freitag, 04. März		Weltgebetstag der Frauen
Samstag, 05. März	17.30 Uhr	Cantategottesdienst
Sonntag, 06. März	10.30 Uhr	Festgottesdienst – Kunigundenfest, anschl. Stehempfang im Kunigundensaal
Dienstag, 08. März	06.15 Uhr 19.30 Uhr	4. Frühschicht Ökum. Bibelgespräche in der Auferstehungsgemeinde
Dienstag, 15. März	06.15 Uhr	5. Frühschicht

*Änderungen vorbehalten!
Gertraud Turbanisch*

Veranstaltungen Bücherei St. Kunigund

für Lesemäuse, Kindergarten- und Schulkinder & Lesecafé für Eltern

Winter 2015/2016

Lesenachmittag im Advent: Treffpunkt Kunigundensaal

Mittwoch, den 9.12.2015 **16.15 Uhr**

Mit Bilderbuchkino: „Weihnachten nach Maß“

Eine Weihnachtsgeschichte, die ein neues Licht auf das Schenken wirft –

Anschließend malen: bitte Malkittel und dicken Pinsel mitbringen

Lesenachmittag

Mittwoch, den 20.1.2016 **16.15 Uhr**

„Das wasserscheue Krokodil“



Lesenachmittag

Mittwoch, den 24.2.2016 16.15 Uhr
„Paddington

Lesenachmittag

Mittwoch, den 16.3.2016 16.15 Uhr
„Nicki der Ritter“

Lesenachmittag

Mittwoch, den 13.4.2016 16.15 Uhr
„Jim Knopf rettet den Gugelhupf“

Stadtbücherei Bamberg, Zweigstelle St. Kunigund
Seehofstr. 41
96052 Bamberg
Tel. 0951/46708
e-mail: monikacobb@stadtbuecherei-bamberg.de

Öffnungszeiten:

Mo und Fr 14.30 bis 18.00 Uhr

Mi 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Aus der Chronik von St. Kunigund Bamberg

Juni bis November 2015

**Über die neuen Gemeindemitglieder freuen wir uns. Den Eltern und Paten wünschen wir Gottes Segen bei der Erziehung ihres Kindes.
Taufe:**



Lena Schröfel
Joe Winkler
Leonhard Paul Grafe
Andrej Wotschel
Alexandra Wotschel
Bastian Ludwig Neuner
Nele Wohlrab
Hannes Zahn
Sonia Carmela Guzzardi

Antonia Guzzardi
Mia Diamond Smith
Cataleya-Milagros Kresh
Cody Martin Johnson
Lukas Bühner
Elijah Gerd Steinlein
Noah Lengel



**Wir wünschen Glück und Segen
für das gemeinsame Leben der Eheleute.
Trauungen:**



Philipp und Manuela Eckstein, geb. Pleithner
Florian und Theresa Knörrlein, geb. Beck
Christian und Sonja Deinlein, geb. Großkopf
Martin und Veronika Seyffert, geb. Bauer

**Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen
unserer verstorbenen Gemeindemitglieder.
Verstorbene:**



Josef Hübner; 87 J.
Anna Jobst; 85 J.
Maria Latzko; 92 J.
Monika West; 72 J.
Maria Stöferle; 96 J.
Alfred Bankmann; 82 J.
Irmengard Kosche; 92 J.
Alfred Dorsch; 90 J.
Dieter Worzischek; 74 J.
Charlotte Jung; 94 J.
Margit vom Brocke; 70 J.
Hildegard Jäger; 72 J.

Ingeborg Imhoff; 84 J.
Kunigunda Gehr; 95 J.
Oswald Meder; 83 J.
Maria Wiegärtner; 94 J.
Ingeborg Alt; 61 J.
Ernestine Vornlocher; 84 J.
Ingeborg Alt; 61 J.
Margareta Fischer; 82 J.
Manfred Lehner; 76 J.
Karl-Hermann Scheibe; 92 J.
Hedwig Waldsachs; 90 J.

Gertraud Turbanisch



NOT SEHEN UND HANDELN

Überweisungsträger für Ihre Caritas-Spende liegen in der Kirche
aus. Spendenkonto: BLZ 77050000, Konto-Nr. 570151332, Ver-
wendungszweck: Caritas-Spende.

Spenden können auch im Pfarrbüro abgegeben werden.
Spendenquittung auf Wunsch im Pfarrbüro. Wir sagen Vergelt's Gott für
Ihre Unterstützung!



Sponsoren

Wir sehen uns!
 **OPTIK SCHÜLLER**
Brillen und Kontaktlinsen
 Bahnhofstraße 1 - 96117 Memmelsdorf
 Telefon (09 51) 9 44 55 17 - Fax (0951) 9 44 55 11

WEINFACHHANDEL
SCHARFENBERG 
 Mittelbachstraße 1 • 96052 Bamberg
 Tel. 09 51/4 52 37 • Fax: 09 51/4 63 96
 E-Mail info@wein-scharfenberg.de
www.wein-scharfenberg.de

**...Ihr starkes Team
 rund ums BAD!** 

WM GmbH
werner merklein
sanitär ♦ technik
 ferdinand-tietz-str. 12
 9 6 0 5 2 h a m b e r g
 tel. 09 51/30 93 050
 Fax 09 51/30 93 051

Sanitär  Schwimmbad  Heizung 
 Badreparatur  Zirkulationsanlagen  Wasserkundendienst 
Leßner Meisterbetrieb
 GmbH 
 Bamberg - Gartenstadt Mittelbachstraße 13
 Tel: 0951-49845 Fax: 0951-47207

Metzgerei
Kalb
Feinschmecker Team
 Theuerstadt 5
 96050 Bamberg
 Tel.: 09 51/2 37 64

Andreas Hartmann
Bamberg – seit 1903 –
Schlosserei • Stahl und Metallbau
 Reitersfeldweg 2 • 96052 Bamberg
 Tel. 09 51/4 61 61 • Fax 09 51/4 61 69
 Balkonanlagen und Geländer, Türen, Tore, Fenster
 aus Stahl und Alu,
 Einzäunungen und Zaunanlagen, Stahl- und
 Metallkonstruktionen, Reparaturen aller Art

EDV-Beratung Fenn 
 Gerald Fenn / Greiffenbergstr. 55 / 96052 Bamberg
 Fon: 09 51 - 4 55 49 <http://www.fenn-edv.de>

Hard- und Software, Beratung und Verkauf

- PCs, Notebooks, Drucker
- Server und Netzwerkadministration
- Internet, Webdesign
- Digitalkameras
- Telefonanlagen

TopKontor
 Die Bürosoftware für
 pure Geschäfte

Für eine kostenlose Vorführung
 rufen Sie uns einfach an!

acer Empowering People **bluesolution** Profi-Partner


Hubertus-Apotheke
 am Gartenstädter Markt
 Hauptsmoorstraße 56
 96052 Bamberg
 Telefon: 09 51 / 4 50 00, Telefax: 09 51 / 4 65 01
 Internet: www.hubertus-apotheke-bamberg.de
 eMail: info@hubertus-apotheke-bamberg.de

heinz brumme  Inhaber
 Hermann Berner
 Sanitär- und Heizungstechnik
 eigener Kundendienst
 Hauptsmoorstraße 31 • 96052 Bamberg
 Tel.: 09 51 / 4 88 94 • Telefax: 09 51 / 4 68 23


Gärtnerei
Brigitte Ochs
 Stauffenbergstraße 34
 96052 Bamberg/Gartenstadt
 Telefon: 09 51/491 55

Sponsoring für unser Kunigunden-Echo

Wir danken den Firmen und Geschäftsleuten für ihre Unterstützung und bitten unsere Leser, die Sponsoren bei ihrem nächsten Einkauf zu berücksichtigen.





www.loskarn.de

Ferdinand-Tietz-Strasse 10, Tel.: 0951-4 82 29
Hauptsmoorstrasse 73, Tel.: 0951- 2 22 01 44
Steinweg 10, Tel.: 0951-20 22 29



Apotheker Dr. Marc Fitzner

Seehofstraße 46

Tel.: 0951-45635

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag: 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr

- Homöopathie
- Naturheilkunde
- natürliche Kosmetik
- Wasser- und Wohngiftanalysen
- Haarmineralstoffanalysen
- Kostenloser Lieferservice
- und vieles mehr



Brauerei Wagner Merkendorf

Pointstraße 1 • 96117 Merkendorf
Telefon: 0 95 42/6 20 • Fax: 0 95 42/6 50
www.wagner-merkendorf.de

**empfeht ihre bekömmlichen Biere
sowie den Brauerei-Gasthof**

WOLFSCHMIDT
HAUSTECHNIK GmbH
96052 BAMBERG TEL. 09 51/9 65 22-0
THORACKERSTR. 11 FAX 09 51/9 65 22-44

Sponsoring für unser Kunigunden-Echo

Wir danken den Firmen und Geschäftsleuten für ihre Unterstützung und bitten unsere Leser, die Sponsoren bei ihrem nächsten Einkauf zu berücksichtigen.



Eis Café Lido
 Dal Fabbro Alberto & Gianfranco
 Seehofstrasse 46
 96052 Bamberg- GARTENSTADT
 Tel: 0951-48438



GLASERMEISTER
 GLASEREI UND BAUSCHREINEREI

PETER SÜSS

Werkstätte:
 Reitersfeldweg 4 • 96052 Bamberg
 Telefon: 0951/45300
 Telefax: 0951/45085

Gollwitzerstraße 21
 96052 Bamberg

KG.
 Schwimmbadtechnik



in Bamberg!

Tel./Fax: 0951 46174 • Mobil: 0179 1417195
www.kg-schwimmbadtechnik.de



08/15
 BANK

Sparkassen-Finanzkonzept

Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
 ganzheitliche Beratung statt 08/15.
 Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

S Sparkasse Bamberg

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns.

www.druckerei-distler.de

Oberer Löserweg 2 • 96114 Hirschaid
 Tel. 095 43/93 42 • Fax 095 43/38 85
 E-Mail: info@druckerei-distler.de

DRUCKEREI DISTLER



Sponsoring für unser Künigunden-Echo

Wir danken den Firmen und Geschäftsleuten für ihre Unterstützung und bitten unsere Leser, die Sponsoren bei ihrem nächsten Einkauf zu berücksichtigen.



Weihnachtsgottesdienste im Seelsorgebereich



	St. Heinrich	St. Kunigund	St. Anna
Heiliger Abend			
Donnerstag, 24.12.2015			
Familienmette mit Krippenspiel	15.30 Uhr	16.00 Uhr	16.00 Uhr
Seniorenmette	17.30 Uhr		
Christmette	22.00 Uhr	20.30 Uhr	22.00 Uhr
Hochfest der Geburt des Herrn			
Freitag, 25.12.2015			
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Festgottesdienst	18.00 Uhr		
Fest des heiligen Stephanus			
Samstag, 26.12.2015			
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr mit Kindersegnung	9.00 Uhr mit Kindersegnung
Festgottesdienst	18.00 Uhr		
Fest der Heiligen Familie			
Sonntag, 27.12.2015			
Eucharistiefeier	10.30 Uhr mit Kindersegnung	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
Silvester			
Donnerstag, 31.12.2015			
Eucharistiefeier zum Jahresschluss	17.00 Uhr	17.00 Uhr	17.00 Uhr
Hochfest der Gottesmutter Maria			
Freitag, 01.01.2016			
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr	18.30 Uhr
Festgottesdienst	18.00 Uhr		
Samstag, 02.01.2016			
Vorabendmesse	18.00 Uhr	17.30 Uhr	
Sonntag, 03.01.2016			
Eucharistiefeier	10.30 Uhr Sternsinger- aussendung	10.30 Uhr	9.00 Uhr
Eucharistiefeier	18.00 Uhr		
<p>In St. Kunigund findet die Sternsingeraussendung am 05.01.2016 um 9 Uhr statt.</p>			
Hochfest der Erscheinung des Herrn			
Mittwoch, 06.01.2016			
Festgottesdienst	10.30 Uhr	10.30 Uhr	9.00 Uhr Sternsinger- aussendung
Festgottesdienst	18.00 Uhr		



Pfarrei St. Heinrich

Eckbertstraße 30 - 96052 Bamberg

Telefon } 0951 5195990 - Fax } 0951 5195999

E-Mail } st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.deHomepage } www.st-heinrich-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.45-11.45 Uhr, 15.00-17.00 Uhr

Mi 8.45-11.45 Uhr

Do 8.45-11.45 Uhr, 15.00-18.00 Uhr

Fr 8.45-12.00 Uhr

Bankverbindung } IBAN DE44 7705 0000 0000 0234 32

BIC BYLADEM1SKB Sparkasse Bamberg

**Pfarrei St. Kunigund**

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1 - 96052 Bamberg

Telefon } 0951 91638480 - Fax } 0951 916384810

E-Mail } st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.deHomepage } www.st-kunigund-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Di 8.30-12.00 Uhr

Do 8.30-12.00 Uhr, 13.00-17.00 Uhr

Fr 8.30-12.00 Uhr

Bankverbindung } IBAN DE59 7705 0000 0570 1513 32

BIC BYLADEM1SKB Sparkasse Bamberg

**Pfarrei St. Anna**

Heinkelmannstraße 1 - 96050 Bamberg

Telefon } 0951 133200 - Fax } 0951 133202

E-Mail } st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.deHomepage } www.st-anna-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo+Mi+Fr 8.00-12.00 Uhr

Di 14.00-17.45 Uhr

Bankverbindung } IBAN DE90 7509 0300 0009 0132 96

BIC GENODEF1M05 Liga Bank eG

**Pastoralteam**

Pfarrer Günter Höfer - Leitender Pfarrer - 0951 5195990

Pfarrer Josef Eckert - 0951 5195990

Kaplan Rafael Biniek - 0951 5195990

Pastoralreferent Achim Zier - 0951 916384813

achim.zier@erzbistum-bamberg.de

Pastoralreferent Rudolf Brunner - 0951 51959933

rudolf.brunner@erzbistum-bamberg.de